



Pressemitteilung

Düsseldorf, 9. Februar 2022

Wichtige Stärkung des gegliederten Schulsystems

Die Ankündigung, jetzt auch kleinen Haupt- und Realschulen eine Konrektoren-Stelle zuzuweisen, ist eine wichtige Stärkung des gegliederten Schulsystems. Nur wenn die Durchlässigkeit für die Schüler gegeben ist, können sich Kinder ihren Fähigkeiten entsprechend entwickeln und die richtige Schule finden.

Für kleinere Haupt- und Realschulen mit weniger als 180 Schülern war bislang keine Konrektoren-Stelle vorgesehen. Das wird sich ab dem kommenden Schuljahr ändern. Was erst einmal eine gute Nachricht für die Schulleitungen vor Ort ist, ist auch ein wichtiges Signal an das gegliederte Bildungssystem in NRW. „Unser Schulsystem in NRW steht auf mehreren Säulen und nur wenn alle stabil stehen, kann Bildung für unsere Kinder gelingen“, erklärt Dr. Oliver Ziehm, Vorsitzender der Landeselternschaft der Gymnasien in NRW (LEGym). Im Zusammenspiel der Schulen vor Ort spielt die Durchlässigkeit im System eine wesentliche Rolle. Der beste Weg für den Bildungserfolg der Kinder kann dann gefunden werden, wenn Wechsel in beide Richtungen möglich sind. Die gestiegene Heterogenität in den Klassen am Gymnasium steht in Verbindung mit dem schwindenden Angebot an Haupt- und Realschulen. „Das Beispiel der Katholischen Hauptschule Neuwerk in Mönchengladbach zeigt mit dem erfolgreichen Bürgerbegehren für den Erhalt der Schule, dass es durchaus Elternwille ist, das gegliederte Schulsystem zu erhalten und zu stärken, auch gegen den Willen der Kommune“, sagt Ziehm.

Zweiter wichtiger Baustein auf der Suche nach dem passenden Bildungsgang für das eigene Kind ist ein gut begleiteter Übergang von der Grund- zur weiterführenden Schule. Im Zusammenspiel aus Grundschulempfehlung, Elternwille und gegebenenfalls neutraler Beratung sollten Eltern begleitet werden auf der Suche nach der richtigen Schule. „Wenn die Schulen ansprechend ausgestattet sind und genügend Lehrer haben, müssen Eltern und Kinder keine Angst vor einer Entscheidung haben, die sich nicht mehr korrigieren lässt. Dann kann man möglicherweise leichter der Empfehlung

folgen, die dem eigenen Kind ausgesprochen wurde“, fügt Christiane Rößler, stellvertretende Vorsitzende der LEGym, an.

(Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir das generische Maskulinum, selbstverständlich sind alle Geschlechter gleichermaßen angesprochen.)

Der Vorstand der Landeselternschaft der Gymnasien in NRW e.V.

Pressekontakt:

presse@le-gymnasien-nrw.de

Tel.: 0211 17 52 52 8